

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bohmte



Örtlicher Arbeitskreis Herringhausen-Stirpe-Oelingen

10. November 2016, Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen



Michael Ripperda | Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -14 / -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 13



Amt für regionale Landesentwicklung
Weser-Ems

Christian Buß
christian.buss@arl-we.niedersachsen.de
0541.503 -479



Tagesordnung:

1. Einleitung – Aktueller Stand
2. Vorstellung Handlungsbedarf AK I
3. Entwicklung von örtlichen Handlungsfeldern und Schwerpunktsetzung
4. Weiteres Vorgehen

TOP 1: Einleitung – Aktueller Stand

Tim Strakeljahn begrüßt die gut 15 Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen zum zweiten örtlichen Arbeitskreis. Da die Vielzahl der Anwesenden bereits bei der ersten Sitzung dabei war, erläutert er nur kurz den aktuellen Stand und die Ausrichtung der Dorfentwicklung. Ziel der Dorfentwicklung ist nun, zunächst gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein strategisches Dach (Leitbild, Visionen, Ziele, Handlungsfelder) zu entwickeln, das für die anschließende Umsetzungsphase den Handlungsrahmen bildet. Alle in der späteren Umsetzungsphase entwickelten und beantragten Projekte müssen den Zielen und der Ausrichtung dieses Handlungsrahmens entsprechen. Der Vorteil dieser neuen Systematik liegt darin, dass nunmehr Projekte in der Umsetzungsphase initiiert werden können, die im Rahmen der Konzeption noch nicht aufgenommen worden sind. Der Dorfentwicklungsplan gestaltet sich daher als ein sehr flexibles Handlungskonzept.

Im Anschluss erläutert Tim Strakeljahn die finanzielle Ausgestaltung sowie die Antragstellung der Dorfentwicklung. Grundsätzlich können private Antragsteller Mittel aus der Dorfentwicklung beantragen. Potenzielle Antragsteller sollten frühzeitig den Kontakt zum Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) suchen, um eine Einschätzung der Förderfähigkeit vorzunehmen. Anträge zur Förderung von Projekten müssen beim ArL zum 15.02. jeden Jahres eingereicht werden. Bei öffentlichen Maßnahmen bedarf es einer öffentlichen Ko-Finanzierung, sodass eine Freigabe von finanziellen Mitteln durch den Rat erforderlich ist. Die letztliche Entscheidung zur Förderung einzelner beantragter Projekte obliegt dem ArL, das im Anschluss an den Antragstichtag (15.02.) ein Ranking aller eingereichten Maßnahmen in Weser-Ems vornimmt und die zur Verfügung stehenden Mittel verteilt. Dementsprechend gibt es keinen finanziellen Rahmen, auf den die Dorfregion Bohmte „gesichert“ zugreifen kann. Die Qualität der eingereichten Projektanträge ist das wesentliche Kriterium. Darüber hinaus müssen diese Maßnahmen den Zielen des strategischen Rahmens des Dorfentwicklungsplanes dienen.

TOP 2: Vorstellung Handlungsbedarf AK I

Tim Strakeljahn stellt den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Ergebnisse der ersten Sitzung vor, in der die Teilnehmer den örtlichen Handlungsbedarf unter der Fragestellung „Was will die Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen in der Dorfentwicklung erreichen?“ erarbeitet haben. Die vollständige Auflistung sowie die Ergänzung aus der sonstigen Beteiligung (Projektideenbögen, E-Mail) sind im Anhang beigefügt.

Ergänzt wird der bestehende Handlungsbedarf im Verlauf der Arbeitsphase um den Punkt *Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Raum (am Beispiel des kirchlichen Friedhofs Leckermühle)*.



TOP 3: Entwicklung von örtlichen Handlungsfeldern und Schwerpunktsetzung

Tim Strakeljahn greift die Handlungsfelder, die im Rahmen des Vorbereitungs- und Informationsseminars „aus dem Bauch“ heraus für die gesamte Dorfregion erarbeitet wurden, auf. Zusammen mit dem örtlichen Handlungsbedarf bilden sie die Basis für die Entwicklung der örtlichen Handlungsfelder. Diese sind zusammen mit den zugeordneten Schwerpunkten als Empfehlung für die regionale Strategie zu verstehen.

Im gesamten Plenum werden nacheinander die Handlungsfelder definiert und Schwerpunkte beziehungsweise Themen zugeordnet. Das Ergebnis dieser gemeinsamen Arbeitsphase wird nachfolgend dargestellt:

Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen	Verkehr	Treffpunkte schaffen	Attraktive Ortskerne
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Renovierung und energetische Sanierung ▪ Zuwegung und Beleuchtung ▪ Barrierefreiheit (auch WC-Anlagen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheit im Verkehr <ul style="list-style-type: none"> ○ Radweg Hunteburger Str. ○ Fuß- und Radweg Stirper Str. (B65 – Siedlung) ○ Geschwindigkeitsmessungen und -regulierung (u.a. Sensibilisierung) ▪ Erhalt der Fuß- und Radwege (Bsp. Bahnunterführung) ▪ Radwege im Alltag und für Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendtreffpunkte (Container – Standortfrage / Erschließung) ▪ Spielplatz an der Schule ▪ Mehrgenerationstreffpunkt etablieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Verweil-)Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung Grünanlage Tannenkaamp ○ Stirper Stein (Bänke) ○ Beleuchtung und Bänke am Kirchweg ▪ Pflege und Regelung (bzgl. Erscheinungsbild) ▪ Ortsbildprägende Gebäude (Kirchen, Pfarr- und Gemeindehaus, etc.) ▪ Breitband (bedingt Arbeitsplätze und Soziales) ▪ Barrierefreiheit (Bsp. Leckermühle Friedhof, Feuerwehrhaus)
ÖPNV	Tourismus/Naherholung	Vereinsleben und Ehrenamt	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alternative Modelle zur Schülerbeförderung ▪ Verbindungen aus den Ortskernen nach OS (→ Bedarf!) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortstypische Merkmale hervorheben <ul style="list-style-type: none"> ○ Tiling (Zuwegung, Beschilderung) ○ Arenshorster Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportangebote schaffen (im speziellen für Mädchen) 	

Diesen sechs Handlungsfeldern sind im Anhang der vollständige örtliche Handlungsbedarf sowie die bisherigen Projektideen zugeordnet, um die Bandbreite der Themen aufzuzeigen.



TOP 4: Weiteres Vorgehen

Tim Strakeljahn zeigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf, wie sich der weitere Prozess ausgestaltet. Als nächstes wird die Lenkungsgruppe einberufen, die die strategische Ausrichtung des Prozesses bewertet und gemeinsam mit den Arbeitskreissprechern, der Verwaltung und dem ArL gegebenenfalls Anpassungen vornimmt. Anschließend wird der Arbeitskreis Dorfregion einberufen, der die örtlichen Handlungsfelder zusammenführt und eine regionale Strategie erarbeitet. Diese wird dann in den örtlichen Arbeitskreisen vorgestellt sowie Projektansätze priorisiert und konkretisiert. Die Projektansätze werden dann in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen.

Für das Protokoll
Tim Strakeljahn

Anhang:

Örtliche Handlungsfelder und Zuordnung des Handlungsbedarfs
Präsentation 2. Örtlicher Arbeitskreis Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen



Örtliche Handlungsfelder und Zuordnung des Handlungsbedarfs

HF	Gemeinschaftshalle Stirpe-Oeling	Verkehr	Treffpunkte schaffen	Attraktive Ortskerne
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Renovierung und energetische Sanierung ▪ Zuwegung und Beleuchtung ▪ Barrierefreiheit (auch WC-Anlagen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheit im Verkehr <ul style="list-style-type: none"> ○ Radweg Hunteburger Str. ○ Fuß- und Radweg Stirper Str. (B65 – Siedlung) ○ Geschwindigkeitsmessungen und -regulierung (u.a. Sensibilisierung) ▪ Erhalt der Fuß- und Radwege (Bsp. Bahnunterführung) ▪ Radwege im Alltag und für Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendtreffpunkte (Container – Standortfrage / Erschließung) ▪ Spielplatz an der Schule ▪ Mehrgenerationstreffpunkt etablieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Verweil-)Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung Grünanlage Tannenkaamp ○ Stirper Stein (Bänke) ○ Beleuchtung und Bänke am Kirchweg ▪ Pflege und Regelung (bzgl. Erscheinungsbild) ▪ Ortsbildprägende Gebäude (Kirchen, Pfarr- und Gemeindehaus, etc.) ▪ Breitband (bedingt Arbeitsplätze und Soziales) ▪ Barrierefreiheit (Bsp. Lecker-mühle Friedhof, Feuerwehrhaus)
Handlungsbedarf		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schützenstraße, Ahrenshorster Kirchweg (Oberfläche, Beleuchtung, Bänke) ▪ Sanierung örtlicher Straßen/Wege ▪ Schulwegsicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffpunkte schaffen (öffentliche Gärten/Räume) ▪ Feuerwehrhaus als Generationentreffpunkt (barrierefrei) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Kirchengemeinde Arenshorst ▪ Brandschutzaufgaben Gemeindepfarrhaus ▪ Wohnen im Alter/Generationenübergreifende Wohnorte ▪ Schule und Kindergarten vor Ort ▪ Förderung alternativer Energieversorgung ▪ Verknüpfung Bauen-regenerative Energien ▪ Nahversorgung in Herringhausen oder Stirpe



HF	ÖPNV	Tourismus/Naherholung	Vereinsleben und Ehrenamt
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alternative Modelle zur Schülerbeförderung ▪ Verbindungen aus den Ortskernen nach OS (→ Bedarf!) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortstypische Merkmale hervorheben <ul style="list-style-type: none"> ○ Tiling (Zuwegung, Beschilderung) ○ Arenshorster Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportangebote schaffen (im speziellen für Mädchen)
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des ÖPNV – Rufbus ▪ Kleinere Ortsteile verbinden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sauberkeit der Natur ▪ Tourismusziele entwickeln (Arenshorst, Tiling, Festplatz Herringhausen, Radwege) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportangebote für Kinder und Jugendliche ausbauen ▪ Aktives Vereinsleben ▪ Eltern-Kind-Treffs ▪ Gemeinsames Osterfeuer für Herringhausen und Stirpe



Präsentation 2. Örtlicher Arbeitskreis Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oeling

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bohmte

**Örtlicher Arbeitskreis
Herringhausen-Stirpe-Oeling**

10. November 2016, Gemeinschaftshalle Stirpe-Oeling

Michael Ripperda | Tim Strakeljahn



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPL. ING. RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfentwicklung • Bodennutzung
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne



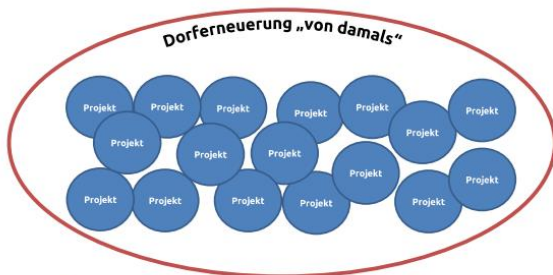
facebook.de/DorfentwicklungBohmte



Tagesordnung

1. Einleitung – Aktueller Stand
2. Vorstellung Handlungsbedarf AK I
3. Entwicklung von örtlichen Handlungsfeldern und Schwerpunktsetzung
4. Weiteres Vorgehen

1. Einleitung – Aktueller Stand



facebook.de/DorfentwicklungBohmte

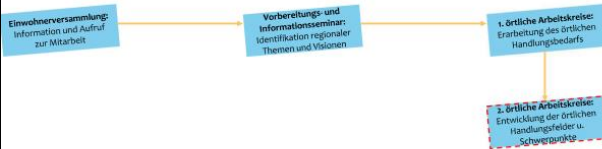


1. Einleitung – Aktueller Stand



facebook.de/DorfentwicklungBohmte

1. Einleitung – Aktueller Stand



facebook.de/DorfentwicklungBohmte



2. Vorstellung Handlungsbedarf AK I

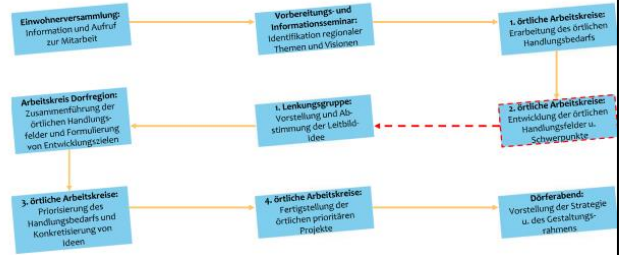




3. Entwicklung von örtlichen Handlungsfeldern und Schwerpunktsetzung



4. Weiteres Vorgehen



Dorfentwicklungsplanung Dorfregion Bohmte

- facebook.com/DorfentwicklungBohmte
- Mail an dorfentwicklung@pro-t-in.de
- WhatsApp-Nachricht an 0151 / 55 60 60 58
- Anrufen unter 0591 / 96 49-43-14
- Christian Buß – christian.buss@arl-we.niedersachsen.de – 0541/ 503-479
Amt für regionale Landesentwicklung

